



# Klosterblatt

Zisterzienserabtei Wettingen – Mehrerau

Ausgabe 73 / März 2025



**Herr, Du unser Gott,  
der höchste Himmel kann Dich nicht fassen;  
und doch wohnt Dein Name unter uns.**

# Gedanken

---



## Gedanken von Abt Vinzenz Wohlwend OCist.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Papst Franziskus geht mit uns als Pilger der Hoffnung durch dieses Jubiläumsjahr. Sein gesundheitlicher Zustand ist, während ich am Grußwort sitze, sehr prekär.

Welch ein Zeichen, die Hoffnung des Lebens über das irdische Leben hinaus zu betrachten. Die Haltung von Papst Franziskus weist auf das tiefe Glaubensgeheimnis hin: „Wir sind in Gottes Hand geborgen.“

„Im Herzen eines jeden Menschen lebt die Hoffnung als Wunsch und Erwartung des Guten, auch wenn er nicht weiß, was das Morgen bringen wird.“ Was für unseren Papst derzeit gilt, das trifft auch für uns zu. Wir wissen nicht, was das Morgen bringen wird, doch wir sind in der Hoffnung.

Wir Mehrerauer Mönche leben seit 2022 permanent auf einer Baustelle. Erst wurde der Osttrakt reaktiviert, nun ertüchtigen wir die Kirche. Und wir freuen uns, dass dann zumindest bis Herbst etwas Ruhe einkehrt, bis wir die nächste Bauetappe beginnen werden. Diese ewigen Baustellen können wirklich an den Nerven zehren.

Doch was ist Baulärm gegen die Herausforderungen, in denen viele Menschen leben müssen?

Beispielsweise Kriege – seit mehr als drei Jahren tobt der Bruderkrieg in der Ukraine. Auch in der Auseinandersetzung zwischen Israel und den Palästinensern kommt es nicht zur Ruhe. Syrien, Sudan, zwischen Ruanda und Kongo kriselt es auch... Wir können die Gräueltaten, die sich in unserer Heimat abspielen, auch nicht fassen und mich erschreckt die Treiberei von Hass und Angst zwischen den Parteien in unserer Gesellschaft. Dabei öffnet sich in den sozialen Netzwerken ein Nährboden, der Menschen zusätzlich radikalisiert.

# Gedanken

---

## Baustelle – Frieden

Bewusst haben wir das zweite Friedensgebet in der Mehrerau nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine auf der Baustelle unserer Kirche gemacht. Frieden zu bewahren, fordert uns täglich heraus, oder anders gesagt, der Friede ist eine ewige Baustelle. Es war für uns beeindruckend und überraschend, wie viele Menschen uns bei diesem gemeinsamen Anliegen unterstützt haben. Danke dafür.

## Baustelle – Leben

Wenn wir als Pilger der Hoffnung durch das Jahr 2025 gehen, so entdecken wir, dass es auch hier Baustellen gibt, die uns beschäftigen. Hierbei entdecken zu dürfen, dass wir nicht allein unterwegs sind, sondern Menschen mit uns durch den Alltag gehen und uns über Hindernisse hinweghelfen, kann innere Ausgeglichenheit und Frieden schenken.

„Hoffnung bildet zusammen mit dem Glauben und der Liebe das Triptychon der ‚göttlichen Tugenden‘“, schreibt Papst Franziskus in „Spes non confundit“, der Verkündigungsbulle zum Jubiläumsjahr 2025. Glaube, Hoffnung und Liebe sind wesentliche Pfeiler für unsere Baustelle „Leben“.

## Baustelle – Fastenzeit

Sie ist ein wenig anders geartet als die oben Genannten: Frieden und Leben. Sie ist mehr ein Hilfsmittel als eine Baustelle selbst, die uns helfen will, die eigenen Baustellen einmal wirklich zu betrachten.

Für die Schulseelsorge hat Frater Josua dieses Thema aufgearbeitet. Er lädt die Schulgemeinschaft und alle, die mitgehen wollen, ein, die 40 Tage der Vorbereitung auf die Auferstehung Christi, die eigenen Lebens- und Glaubensbaustellen anzuschauen.

Fastenzeit ist ein Hinschauen auf mich selbst, meine Beziehung zu mir selbst oder zum Nächsten. Und mich im „Triptychon der göttlichen Tugenden“ tragen zu lassen auf ein neues Miteinander in den sozialen Gefügen, in denen ich mich bewege. Mich neu ausrichten lassen auch auf Gott hin, der mir täglich entgegenkommt.

Ich wünsche ihnen eine frohe Fastenzeit, denn froh gegeben, dankbar verzichtet, macht sie mich zu einem dankbaren und fröhlichen Menschen.

Und zu guter Letzt! Ich freue mich auf die Einweihung der Klosterkirche nach der Renovation... die fast genau 900 Jahre nach der Weihe der ersten Mehrerauer Klosterkirche (1125) stattfinden wird.

Herzliche Grüße aus der Mehrerau,

Abt Vinzenz und Konvent

# Termine



Gottesdienste		
Werktage		Sonn- und Feiertage
07.15 Uhr	Konventamt	10.00 Uhr
16.30 Uhr	Heilige Messe	07.15 Uhr
15.45 Uhr	Rosenkranzgebet	14.00 Uhr

<p><b>Aschermittwoch</b> <i>Mittwoch, 05. März 2025</i></p>	<p>07.15 Uhr Konventamt mit Austeilung des Aschekreuzes</p> <p>16.30 Uhr Heilige Messe mit Austeilung des Aschekreuzes</p>
<p><b>Heiliger Josef</b> <i>Mittwoch, 19. März 2025</i></p>	<p>07.15 Uhr Hochamt</p> <p>16.30 Uhr Heilige Messe</p>
<p><b>Heimgang Heiliger Benedikt</b> <i>Freitag, 21. März 2025</i></p>	<p><b>07.15 Uhr keine Heilige Messe</b></p> <p><b>16.30 Uhr keine Heilige Messe</b></p> <p>17.00 Uhr Einweihungsgottesdienst der renovierten Klosterkirche</p>
<p><b>Verkündigung des Herrn</b> <i>Dienstag, 25. März 2025</i></p>	<p>07.15 Uhr Konventamt</p> <p>16.30 Uhr Heilige Messe am Gnadenaltar</p>

Alle Termine und Veranstaltungen

[www.mehrerau.at](http://www.mehrerau.at)

# Einweihung



## Feierliche Einweihung der Klosterkirche

**Freitag, 21. März 2025 | 17:00 Uhr**

**Kloster Mehrerau, Mehrerauerstraße 66, Bregenz**

Nach über acht Monaten Bauzeit freuen wir uns, unsere Klosterkirche wieder ihrer Bestimmung übergeben zu können. Wir laden Sie herzlich ein, die Kirchweihe am Fest des Heiligen Benedikt mit uns zu feiern.  
Ihr Abt Vinzenz und die Klostersgemeinschaft

# Fastenzeit



## Achtung Baustelle – 40 Tage Fastenzeit

Am Aschermittwoch beginnen wir die 40 Tage der Fastenzeit. In der Zeit können wir uns die Baustellen in unserem Leben und Glauben neu bewusst machen.

In diesen 40 Tagen können wir die Baustellen auch wirklich angehen, uns ihnen stellen. Wir können mit Dingen aufräumen, die uns belasten.

Beim Evangelisten Matthäus können wir lesen: „Geh in deine Kammer und schließ die Tür zu!“ (Mt 6,6). Das heißt: geh in dich! Schau dich in deinem eigenen Leben um. Auch Jesus ist 40 Tage in die Wüste, also in die Einsamkeit gegangen. Er hat sein Leben, seine Sendung überprüft und die Baustellen seines Lebens mit Gott, seinem Vater, im Gebet besprochen.

In den Augen Jesu brauchen nicht die Starken, nicht die Gesunden den Arzt, sondern die Kranken. Ich bin nicht gekommen, die Gerechten zu rufen, sondern die Sünder. Jesus lebte diese Haltung. Er begegnet im Markusevangelium dem blinden Bettler Bartimäus. In dieser Begegnung ist es berührend, wie Jesus mit ihm und den Baustellen seines Lebens umgeht. Der Blinde ruft Jesus entgegen: Jesus, Meister, hab Erbarmen mit mir. Ich will wieder sehen können. Und Jesus sagt zu ihm: Du sollst wieder sehen können. Dein Glaube hat dich gerettet. Und er konnte wieder sehen und folgte Jesus auf seinem Weg. (Vgl. Mk 10,46–52)

Jesus hat vielen Menschen mit ihren „Lebensbaustellen“ weitergeholfen: Zöllnern, Dirnen, Verachteten, Verbrechern.

# Fastenzeit

---

Ihnen galt besonders seine liebevolle Aufmerksamkeit. Nicht diejenigen preist Jesus glücklich, die auf der Sonnenseite des Lebens stehen, sondern die, die ihre Baustellen zu bearbeiten haben. Die Armen, die Kranken, die Ausgestoßenen, die Sünder, die innerlich Verletzten. Ihnen hilft er mit den „Baustellen ihres Lebens“ klarzukommen, umso weiterzukommen.

Die 40 Tage auf dem Weg zum Osterfest sind für uns die Chance, unsere Baustellen des Lebens und des Glaubens mutig und voller Vertrauen Jesus gegenüber zu benennen.

- Welche „Baustelle“ in meinem Leben oder Glauben beschäftigt mich derzeit?
- Womit tue ich mich gerade schwer?
- Wo brauche ich Versöhnung mit Gott und meinen Mitmenschen?
- Welchen Frust oder Ärger in mir hindert mich in meinen Beziehungen?
- Wie gehe ich mit den mir von Gott geschenkten Talenten um?

Welche Baustelle aus Ihrem Leben oder Glauben können Sie noch hinzufügen?

Gehen wir die Baustellen in unserem Leben und Glauben an und machen wir den ersten Schritt! Dann können wir Ostern als neue Menschen feiern.

*Du Gott aller Zeiten. Du schenkst mir diese Tage der österlichen Bußzeit als eine Zeit der Gnade, um meine Baustellen anzugehen.*

*Ich bitte dich, hilf mir, die Fastenzeit so zu nutzen und zu gestalten, wie du es von mir erwartest.*

*Lehre mich in dieser Fastenzeit meine Lebens- und Glaubensbaustellen zu erkennen und an ihnen zu arbeiten.*

*Hilf mir, mitten im Alltag den Draht zu dir zu finden, den Kontakt mit dir zu pflegen und die Beziehung zu dir zu vertiefen.*

*Lass mich aufmerksam und still durch den Lärm des Tages gehen, um in deiner schweigsamen Gegenwart die innere Ruhe zu bewahren.*

*Amen.*

# Verein der Freunde



## Lesung und Gespräch mit Pater Maurus Korn OCist.

Am 20. Februar 2025 moderierte Johannes Schmidle die erste Veranstaltung des Vereins der Freunde des Klosters Mehrerau in der Aula Bernardi. An diesem Abend erzählte Pater Maurus Korn OCist nicht nur über sein Buch „Visionen im Bettkasten. Der Schlaf der Mönche“ und die Geschichte hinter den Zeilen, sondern schilderte auch seinen Berufungsweg in das Kloster am Bodenseeufer sowie seine Sicht auf die Zukunft der Kirche vor Ort.

Nach dem Gespräch, in dem Pater Maurus auch einige Kapitel seines Büchleins vortrug, lud der Verein zu einer Agape ein. Währenddessen konnten die Gäste beim jungen Autor noch Buchausgaben erwerben. So kamen viele Besucherinnen und Besucher an die Buchtheke, kauften meist nicht nur ein, sondern gleich mehrere Exemplare und ließen sie von Pater Maurus signieren und Widmungen hineinschreiben. Alle, sowohl die Besucher als auch die Veranstalter, waren sich einig: Die Premiere des Vereins war ein voller Erfolg und ein unvergessliches Erlebnis.



**Informationen zum Verein der Freunde des Klosters Mehrerau**  
**[www.mehrerau.at/freunde](http://www.mehrerau.at/freunde)**

# Friedensgebet



## Friedensgebet „GIVE PEACE A CHANCE“

Kurz vor dem dritten Jahrestag des Kriegsausbruchs in der Ukraine haben wir zu einem besonderen Friedensgebet in der Abteikirche eingeladen. Mit dieser Andacht setzten wir ein Zeichen der Hoffnung und Solidarität. Abt Vinzenz leitete das Gebet und erklärte, warum es auf der Baustelle der Klosterkirche stattfand: „Wir feiern dieses Friedensgebet hier, weil Frieden auch eine tägliche Herausforderung und Baustelle ist.“

Die Schauspielerin Josepha Yen regte mit tiefgründigen Texten zum Nachdenken an. Die Sängerin Nina Fleisch und der Gitarrist Ekkehard Breuss bereicherten als Duo die Andacht mit musikalischen Beiträgen. Auch unsere Firmlinge waren anwesend und brachten in ihren Fürbitten den Wunsch nach Frieden zum Ausdruck.

Alle Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, eine Kerze am Friedenslicht zu entzünden und diese zum Mehrerauer Jugendkreuz zu stellen. Als Zeichen der Solidarität und Hoffnung sollten diese kleinen Lichter Zeichen des Gebets sein, wie ein Licht in dunkler Nacht.

Wir danken allen Besuchern und Mitwirkenden für den Zusammenhalt sowie für das Gebet um ein Ende von Krieg und Gewalt, die Heilung von Wunden und eine gerechte Zukunft im Frieden.



# Firmung

---



## Feuer und Flamme!

### Firmvorbereitung Mehrerau 2025

Feuer und Flamme – unter diesem Motto stand das Vorbereitungslager am 21. und 22. Februar 2025. Die Firmlinge aus Mehrerau verbrachten das Lager, mit Übernachtung, im Collegium Bernardi und beschäftigten sich dabei insbesondere mit der Gottesbegegnung von Mose am brennenden Dornbusch.

So überlegten die Firmlinge, wann sie (wie Mose) „über die Steppe hinausgegangen“ sind und dabei eine besondere (Gottes-)Erfahrung gemacht haben. Des Weiteren beschäftigten sie sich damit, für wen oder was sie „Feuer und Flamme“ sind, sowie wo und wie sie Gott begegnen können.

Am 21. Februar gestalteten die Firmlinge das Friedensgebet in der Klosterkirche mit und feierten am späten Abend einen Versöhnungsgottesdienst am Lagerfeuer.

Den Abschluss bildete ein Gottesdienst mit Firmspender Abt Vinzenz und der Musikband „Die Krimis“. An diesem Gottesdienst nahmen neben den Firmlingen auch zahlreiche Familienangehörige und Freunde teil.

Begleitet wurden die Firmlinge im Lager von den Religionslehrern Andreas Schönmetzler und Anna Zeller, und unserem Frater Subprior Josua.

Allen Mitwirkenden sei ein herzlicher Dank ausgesprochen!



# Sonstiges

---

## Kirchenchor gestaltet Heilige Messe



Am Sonntag, 16. März 2025 wird der Gottesdienst um 10.00 Uhr vom Mehrerauer Kirchenchor gestaltet.

Es wird der letzte Sonntagsgottesdienst in der Ausweichkirche sein.

Wir danken allen Sängerinnen und Sängern des Mehrerauer-Kirchenchors für die Gestaltung.

---

## Herzliche Einladung zum Suppentag



Die Damen des Lions Club „Fortuna“ Bregenz laden am Sonntag, 30. März 2025 herzlich zum Suppentag in den Speisesaal des Collegium Bernardi ein.

Von 11.00 Uhr – 14.00 Uhr werden für Spenden zugunsten des Kinder- und Jugendhospiz Vorarlberg köstliche Suppen serviert.

---

## Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

März 2025

### FÜR FAMILIEN IN KRISEN

Beten wir, dass zerbrochene Familien durch Vergebung die Heilung ihrer Wunden finden können, indem sie auch in ihren Unterschieden den Reichtum der anderen wiederentdecken.

---



## Herr, Du mein Gott



Herr, Du mein Gott,  
hier bin ich,  
mit meinen Ecken und Kanten,  
mit meinen Wunden und Narben,  
die ich Dir hinhalte.

Herr, Du mein Gott,  
was sage ich Dir?  
Du weißt ja, was mein Herz bewegt.  
Ich kann nur stammeln,  
ich kann nur stottern,  
Bruchstücke,  
die Du bereits kennst.

Herr, Du mein Gott,  
bei dir sein,  
Deine Nähe spüren,  
bei dir geborgen sein,  
das tut so gut,  
Herr, Du mein Gott.

Amen.

Margit Rotter



1227 KONVENT WETTINGEN – MEHRERAU 2027

**Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:**

Territorialabtei Wettingen-Mehrerau, A-6900 Bregenz Mehrerauerstr. 66

**Rechtsgeschäftlicher Vertreter:**

Abt Vinzenz Wohlwend OCist.

**Gestaltung und Druck:**

Eigenverlag der Abtei